

Auf Grund der abgebrochenen Verhandlungen mit der Geschäftsführung, hat der Betriebsrat eine zusätzliche Betriebsversammlung am 18. Februar 2010 vor dem Verwaltungsgebäude einberufen, um die Kolleginnen und Kollegen über die gescheiterten Standortverhandlungen zu informieren.

Der Betriebsratsvorsitzende Bernd Eberle begrüßte einige Delegationen aus den Nachbarbetrieben, die erschienen waren um den Kolleginnen und Kollegen von Alstom ihre Solidarität zu zeigen.

Drei Tage verhandelte der Betriebsrat mit der Geschäftsführung bis in die späten Abendstunden; unter anderem auch über die Weiterführung des Standortsicherungstarifvertrag. Trotz der Marathonverhandlung kam es zu keinem Ergebnis, der BR brach die Verhandlungen ab. Die Geschäftsführung war sehr schlecht vorbereitet, sie konnte (oder wollte) kein eigenes Konzept vorlegen.

Das Fazit der Verhandlungskommission (BR): "Hier sind nicht die richtigen Verhandlungspartner am Tisch, wir brauchen Entscheidungsträger - keine Wasserträger!"

Noch deutlichere Worte fand Horst Ludewig von der Verwaltungsstelle der IGM Salzgitter-Peine: "Die (GF) sitzen schon auf gepackten Koffern und zeigen kein Interesse an den Verhandlungen. Selbst gute Vorschläge aus der Belegschaft haben sie nicht akzeptiert. Mit solchen Verhandlungspartnern kann eine so wichtige Verhandlung nur scheitern", so sein Eindruck der drei Verhandlungstage.

Salzgitter, 18.02.2010  
Betriebsrat Alstom